



Staatliche Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen M-V  
Werderstraße 141 · 19055 Schwerin

Bearbeitet von: Prof. Dr. Torsten Fried  
Telefon: 0385/58821417  
AZ:

E-Mail: [torsten.fried@ssgk-mv.de](mailto:torsten.fried@ssgk-mv.de)

Herrn Professor  
Dr. Bernhard Weisser  
Staatliche Museen zu Berlin – Münzkabinett  
Geschwister-Scholl-Str. 6  
10117 Berlin

Schwerin, 15. Februar 2025

## Jahresbericht 2024 für die Numismatische Kommission

Sehr geehrter Herr Direktor,

im Folgenden gebe ich Ihnen einen kurzen Bericht über die Aktivitäten im Schweriner Münzkabinett 2024.

– Albrecht von Wallenstein (1583–1634) wurde 1629 vom Kaiser mit dem Herzogtum Mecklenburg belehnt. Von ihm wurde vielfältige Reformen initiiert, die das Land umfassend modernisieren sollten. Er plante auch große Umbauarbeiten in seinem Residenzschloss in Güstrow. Nach seinem Abzug wurden allerdings diese Maßnahmen von den aus dem Exil zurückkehrenden alteingesessenen Herzögen von Mecklenburg wieder zurückgenommen. Wallenstein betrieb eine umfangreiche Münzprägung. Sein Wahlspruch lautete: „Laßt stark münzen“. Und die Begründung lieferte er auch: „Jedoch tue ich dies nicht um des Nutzens Willen, sondern für die Reputation.“ Deshalb setzte er alles daran, dass sein neuer Titel als Herzog von Mecklenburg sofort auf den Münzen erschien. Heute sind seine Münzen äußerst selten und stellen eine numismatische Kostbarkeit dar. Denn: Da man nach seinem Sturz die Erinnerung an ihn auslöschen wollte, wurden die meisten Gepräge eingeschmolzen. Bis 1945 verfügte das Schweriner Münzkabinett neben Berlin und Prag über die reichhaltigste Sammlung an Münzen von Albrecht von Wallenstein. Im September konnten wir mit großzügiger Unterstützung des Auktionshauses Künker in Osnabrück einen Taler von 1632 erwerben. Damit ist der Herzog von Mecklenburg wieder in der Schweriner Sammlung vertreten.

– Fortführung der Arbeit am Projekt „Die Medaillen König Ludwigs XIV. von Frankreich“, zusammen mit Prof. Dr. Mark Hengerer von der LMU München und in Kooperation mit weiteren Partnern, insbesondere mit der Staatlichen Münzsammlung München

– Vorbereitung der numismatischen Präsentation im Rahmen der neuen Dauerausstellung im Schweriner Museum am Alten Garten, Eröffnung Herbst 2025

– Weitere Aufnahme von Münzen und Medaillen in die Datenbank BeeCollect, Schaffung der Voraussetzungen für den Umzug der Bestände in das neue Depotgebäude Stellingstraße

– Publikationen:

(1) Herzog Christian I. Louis – ein mecklenburgischer Münzherr in Paris, in: Numismatisches Nachrichtenblatt, 73 (2024), S. 45–48.

(2) Jubelstimmung in stürmischen Zeiten – das Reformationsjubiläum 1717 in Mecklenburg, in: Zeichen der Identität. 500 Jahre Reformationsmedaillen, hg. von Gerd Dethlefs und Stefan Rhein (Schriften der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt 26), Leipzig 2024, S. 241–256.

(3) Reichsmünzen, in: Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte, hg. von Albrecht Cordes u. a., 2., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin 2024, 31. Lieferung, Sp. 1631–1637.

(4) Ständemacht und Medaillenkunst. Eine Spurensuche in Mecklenburg und im Alten Reich, in: „Prelaten Manne Und Stede“. Aspekte ständischer Herrschaft im nördlichen Deutschland, hg. von Michael Busch und Martin Buchsteiner (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Mecklenburg, Reihe B Neue Folge: Schriften zur mecklenburgischen Geschichte 9), Lübeck 2024, S. 301–322.

(5) Voltaire à propos de la médaille – Beobachtungen in seiner Korrespondenz mit fürstlichen Briefpartnerinnen und -partnern im Alten Reich und in Russland, in: Francia 51 (2024), S. 247–258.

Rezensionen:

(1) Daniel Seelbach, Der Herrscher im Massenmedium. Fränkische Bildpolitik auf Münzen und Siegeln im Kulturvergleich (Millennium-Studien zu Kultur und Geschichte des ersten Jahrtausends n. Chr. 105), Berlin/Boston, in: Geldgeschichtliche Nachrichten, 59 (2024), Heft 333, S. 184f.

(2) Volker Heenes, Dirk Jacob Jansen, Jacopo Strada's Magnum ac Novum Opus. A Sixteenth-Century Corpus of Ancient Numismatics, mit Beiträgen von Andrew Burnett, Bernd Kulawik, Martin Mulsow und Philipp Schwinghammer (Cyriacus. Studien zur Rezeption der Antike 16), Petersberg 2022, in: Francia-Recensio 2024/3, Frühe Neuzeit – Revolution – Empire (1500–1815), DOI: <https://doi.org/10.11588/frrec.2024.3.106520> (letzter Zugriff: 9.10.2024)

– Lehrtätigkeit am Historischen Institut der Universität Greifswald:

SoSe 2024	Hauptseminar: Zwischen Aufstieg und Niederlage: Brandenburg-Preußen (1648–1806)
WS 2024/25	Hauptseminar: Albrecht von Wallenstein: Feldherr, Landesherr und Münzherr

– Veranstaltungen im Münzkabinett, beispielsweise im Rahmen des Internationalen Museumstages oder der „Museumsnacht“

Mit den besten Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Torsten Fried', with a large circular flourish on the left and a sharp upward stroke on the right.

Prof. Dr. Torsten Fried  
Münzkabinett